

Bilder lesen – Bildgeschichte verfassen

Selbsterfahrungseinheit zum Baustein Vielfalt

Autorinnen

AG 5 Bausteine / BIMM Themenplattform
Sarah Geyr, Simone Naphegyi, Anna Schneider
und Nina Tschabrun

Datum

Juli, 2026

Selbsterfahrungseinheit_V_01

Die Selbsterfahrungseinheiten zu den unterschiedlichen Bausteinen umfassender sprachlicher Bildung sind dazu konzipiert, die Teilnehmenden in Aus- und Fortbildungseinheiten im Rahmen der Pädagog*innenbildung für bestimmte Aspekte einer umfassenden sprachlichen Bildung zu sensibilisieren. Die Einheiten folgen keinem stufenweisen Aufbau und können entlang der Schwerpunktsetzung durch die Kursleitung frei gewählt und eingesetzt werden.

Welchem Baustein kann diese Selbsterfahrungseinheit zugeordnet werden?

Diese Selbsterfahrungseinheit kann dem Baustein „Vielfalt“ zugeordnet werden. Anschlussfähig ist die Einheit außerdem an den Baustein „Deutsch als Bildungssprache“, da die Textqualität bei der Verschriftung schulischer Schreibaufträge häufig neben sprachlichen Kompetenzen eng mit lebensweltlichen Erfahrungen zusammenhängt.

Was soll durch diese Selbsterfahrung deutlich werden?

Die folgende Übung soll Lehrpersonen und Lehramtsstudierende in die Situation versetzen, im Rahmen eines Schreibauftrags (Bildgeschichte) eine zusammenhängende Geschichte zu erstellen. Das Besondere an dieser Aufgabe ist, dass in den Bildern ein traditioneller vorarlberger Faschingsbrauch abgebildet ist, den viele Personen außerhalb von Vorarlberg nicht kennen und somit das Verschriften der intendierten Erzählung ohne Kenntnis dieses Brauchtums auch trotz gut ausgebildeter sprachlicher Kompetenzen schwerfällt.

Welche Materialien werden benötigt?

- M1Bildgeschichte

Welches Hintergrundwissen brauche ich als Referent*in vorab?

Die Bildgeschichte beschreibt den Brauch um das „Bratenstehlen am Gumpiga Donnstig“. Dieser Brauch soll seine Ursprünge im 13. Jahrhundert in Vorarlberg haben und soll in früheren Zeiten die letzte Möglichkeit vor der Fastenzeit gewesen sein, noch einmal einen Braten zu essen. Mitglieder von Faschings- oder Funkenzünften, Vereinen oder auch Schulkinder lenken Koch oder Köchin ab und klauen den Braten aus dem Backrohr. Das Diebesgut wird häufig gemeinsam öffentlich verspeist und das Zusammenkommen als Fest zelebriert.

Wie könnte ich diese Einheit anleiten?

- Den Teilnehmenden werden die vier Bilder in unsortierter Ausföhrung ausgeteilt. Die erste Aufgabe besteht darin, die Bilder in Einzelarbeit zu ordnen.
- Anschließend werden den Teilnehmenden sogenannte sprachliche Hilfen wie Schlüsselwörter oder Satzanfänge zur Verfügung gestellt.

Wortspeicher und Satzanfänge:

der Backofen, der Braten,
 beobachten, ablenken, schmoren
 das Bratengeschirr, klettern, stehlen
 das Gasthaus, feiern, verspeisen

am Abend, Bratengeschirr zurückbringen

Eifrig beobachten die Kinder ...
 Anschließend klettern ...
 Danach feiern die Gäste ...
 Am Abend läuten ...

- Die Teilnehmenden werden nun aufgefordert, zu den Bildern eine kurze Erzählung aufzuschreiben bzw. eine Audioaufnahme zu erstellen.
- Anschließend erfolgt die Reflexion zunächst in Kleingruppen und dann die gemeinsame Reflexion. Im Rahmen dieser Reflexion wird die Ursprungsidee der Bildgeschichte vorgestellt (siehe Hintergrundwissen).
- Mögliche Reflexionsfragen:
 - o Sind Ihre Ausföhrungen eher der Textsorte Bildbeschreibung oder der Textsorte Erzählung zuzuordnen?
 - o Woran könnte es gelegen sein, dass Sie sich mit dem Verfassen einer Erzählung schwergetan haben?
 - o Wenn diese schriftliche Produktion bewertet würde, was wäre Ihnen gut gelungen? In welchem Bereich beruht die Beurteilung auf Ihrer fehlenden lebensweltlichen Erfahrung mit dieser Situation?

Welche Erkenntnisse können aus der Übung gewonnen werden?

Die Textqualität bei der Verschriftung schulischer Schreibaufträge hängt häufig neben sprachlichen Kompetenzen eng mit lebensweltlichen Erfahrungen zusammen. Die Textsorte Bildgeschichte bietet im Hinblick auf diesen Aspekt zahlreiche Herausforderungen, soll doch eine vom Autor bzw. der Autorin erdachte und visuell dargestellte zusammenhängende Erzählung von Lernenden rekonstruiert und der Handlungsstrang ebenso zusammenhängend wiedergegeben werden. Sind die lebensweltlichen Erfahrungen zur dargestellten Situation nicht vorhanden, münden die schriftlichen Ausföhrungen häufig in eine Beschreibung der dargestellten Bilder, ohne den Erzählcharakter der dargestellten Situation herausarbeiten zu können.

Variationsmöglichkeit:

Um den Unterschied unterschiedlicher lebensweltlicher Vorerfahrung für die schulische Anschlussfähigkeit noch offensichtlicher aufzuzeigen, könnte die Einheit auch mit zwei parallelen Gruppen durchgeführt werden. Eine Gruppe bekommt eine Bildgeschichte mit einem weit verbreiteten Brauch oder einer Alltagssituation, die zweite Gruppe die Geschichte zum „Bratenstehlen“. Danach vergleichen die Gruppen ihre Erfahrungen und reflektieren gemeinsam.

Anhang – M1 Bildgeschichte:

